

## Richtlinien für wissenschaftliche Hausarbeiten

---

Hausarbeiten müssen formal und inhaltlich wissenschaftlichen Standards entsprechen, damit sie von den Lehrenden als Prüfungsleistung anerkannt werden können. Oft herrscht jedoch vor allem zu Beginn des Studiums Unsicherheit über die richtige Gestaltung wissenschaftlicher Texte.

Je nach Fachdisziplin kann die formale Gestaltung von Hausarbeiten unterschiedlich sein. Generell gilt jedoch der Grundsatz, dass wissenschaftliche Arbeiten in ihrer Form und ihrem Inhalt vollständig, einheitlich und nachweisbar sein müssen.

Diese Richtlinien sollen Sie bei der Anfertigung Ihrer Hausarbeit im Fach **Systematische Musikwissenschaft** unterstützen.

### Formale Gestaltung

---

- Seitenformat: DIN A4, einseitig bedruckt
- Seitenränder: links 2 cm, rechts 3,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2 cm
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen; Fußnote: 1 Zeile
- Schriftgröße: 12 pt im Text; 10 pt in Blockzitate
- Schrifttype: Times New Roman im Text, Serifenlose Schrifttypen (z.B. Arial) nur in den Überschriften
- Seitennummerierung: beginnt auf der ersten bedruckten Seite (Titelblatt). Sichtbar werden die Seitenzahlen jedoch erst mit der ersten Textseite (noch nicht im Inhaltsverzeichnis).
- Bindestriche sind kurz (-), „Bis - Striche“ lang (1850–1870). Lang sind auch Gedankenstriche, die aber stets durch Leerzeichen abgesetzt werden („Ebenso stellt sich – worauf bereits in der Literatur hingewiesen wurde – die Frage,...“)
- Es gilt die neue Rechtschreibung nach dem aktuellen Duden-Band. Zitate werden in der originalen Rechtschreibung wiedergegeben.
- Absätze: Kenntlichmachung durch einen Einzug der ersten Zeile um ca 0,8 cm. Alternativ dient eine halbe Leerzeile zwischen den Absätzen.
- Überschriften: linksbündig ohne abschließenden Punkt



Bitte achten Sie auf eine korrekte Rechtschreibung und Interpunktion. Zusammen mit dem sprachlichen Stil werden diese Aspekte in die Bewertung Ihrer Arbeit einfließen. Lassen Sie Ihre Arbeit vor der Abgabe immer noch einmal gegenlesen.

## Aufbau

---

Jede wissenschaftliche Hausarbeit enthält folgende Bestandteile:

- Deckblatt mit vollständigem Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Haupttext
- Literaturverzeichnis
- Anhang (falls nötig)
- Eidesstattliche Erklärung

## Deckblatt

---

Das Deckblatt sollte wie im Folgenden gestaltet sein:

|  |
|--|
| <p>Universität Hamburg<br/>Institut für Systematische Musikwissenschaft<br/>SoSe 2013<br/>Seminar: Grundlagen der Systematischen Musikwissenschaft<br/>Dozent/in: Prof. Dr. Systema Tisch</p> <p style="text-align: center;"><b>Titel der Arbeit</b><br/>ggf. Untertitel<br/>Prüfungsform (Hausarbeit, Schriftliche Ausarbeitung eines Referats)</p> <p>vorgelegt von:<br/>Max Mustermann<br/>BA / MA: HF / NF<br/>Matrikelnummer<br/>Fachsemester<br/>Musterstr. 100<br/>10000 Hamburg<br/>Telefon: 040 100 100 100<br/>Mail: Max.Mustermann@musterweb.de</p> |
|--|

## Inhaltsverzeichnis

---

Jede wissenschaftliche Arbeit sollte ein Inhaltsverzeichnis haben. Dieses verzeichnet alle Kapitel, das Literaturverzeichnis und den Anhang (wenn vorhanden) mit der jeweiligen Seitenzahl. Dabei werden Kapitel und Unterkapitel durch arabische Ordnungsziffern unterschieden. Wählen Sie jedoch maximal drei Ebenen der Untergliederung. Nach der letzten Ordnungsziffer entfällt der Punkt.

|           |       |   |
|-----------|-------|---|
| Beispiel: | 1.    | Die Abhängigkeit der Musikpräferenz von der Persönlichkeit des Hörers |
|           | 1.1   | Das Fünf-Faktoren-Modell (FFM)  |
|           | 1.1.1 | Neurotizismus   |
|           | 1.1.2 | Extraversion  |
|           | 1.1.3 | Offenheit für Erfahrungen   |
|           | 1.1.4 | Verträglichkeit   |
|           | 1.1.5 | Gewissenhaftigkeit  |
|           | 1.2   | Aktueller Forschungsstand   |

## Literaturverzeichnis

---

Die Zitationsweise sollte auf den Vorgaben der American Psychological Association (APA) basieren.

- Im Text werden die Nachnamen der Autoren mit Jahresangaben genannt.
  - Beispiel 1: Wie Peretz und Zatorre (2003) zeigen, findet die Verarbeitung zeitlicher Information zu einem Großteil in der linken Hirnhälfte statt.
  - Beispiel 2: Mehrere Studien konnten einen Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und Musikgeschmack nachweisen (Rentfrow & Gosling, 2001; Schwartz & Fouts, 2003)
- Bei der ersten Angabe der Quelle werden alle Autoren genannt. Bei nachfolgenden Nennungen wird nur noch der Erstautor (bei mehr als zwei Autoren) gelistet und „et al.“ angefügt.
- Fußnoten werden für Literaturangaben nicht benötigt.

Wenn Sie Internetquellen verwenden, müssen diese sorgfältig aufgelistet werden. Hierzu gehört die Nennung des Titels und des Autors (bzw. der Autoren). Zudem muss eine genaue Angabe der URL und des Abrufdatums erfolgen. Findet sich auf der Internetseite keine Angabe des Autors, können Sie die Quelle unter Angabe von „o.V.“ (ohne Verfasser) verwenden. Für wissenschaftliche Arbeiten ist das Fehlen von Verfasserangaben höchst problematisch, Sie sollten die Qualität der Internetquelle daher genauestens prüfen. Beachten Sie auch, dass es sich bei Wikipedia um keine wissenschaftliche Quelle handelt.

Beispiel eines Literaturverzeichnisses:

Altenmüller, E. (2012). Musikwahrnehmung und Amusien. In H.-O. Karnath & P. Thier (Hg.).

*Springer Lehrbuch: Kognitive Neurowissenschaft* (S. 529-538). Berlin: Springer. **(Beispiel Aufsatz in einem Sammelband)**

Levitin, D. (2010). *The world in six songs: how the musical brain created human nature*. New York: Dutton. **(Beispiel Monographie)**

Sacks, Oliver (2006). The power of music. <http://brain.oxfordjournals.org/content/129/10/2528.full>  
[Letzter Zugriff 30.06.2014] **(Beispiel Internetquelle)**

Radford, M. (2001). Aesthetic and religious awareness among pupils: Similarities and differences. *British Journal of Music Education*, 18(2), 151–159. **(Beispiel Aufsatz in einer Zeitschrift)**

## Anhang

---

Wenn zum Verständnis Ihrer Darstellung umfangreiche Tabellen, Grafiken etc. nötig sind, sollten Sie diese in einem Anhang anfügen. Dieser sollte sich vor dem Literaturverzeichnis befinden und im Inhaltsverzeichnis ausgewiesen sein.

## Eidesstattliche Erklärung

---

Bitte fügen Sie am Ende Ihrer Arbeit eine unterschriebene Eidesstattliche Erklärung ein, die folgenden Text enthält:



## Erklärung

Ich versichere an Eides Statt und im Bewusstsein möglicher strafrechtlicher Konsequenzen durch meine eigenhändige Unterschrift, dass ich die beiliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen (auch im World Wide Web) entnommen sind, als solche kenntlich gemacht habe.

Außerdem habe ich mich keiner anderen als der angegebenen Literatur bedient. Diese Versicherung bezieht sich auch auf zur Arbeit gehörende Zeichnungen, Skizzen, Abbildungen etc.

Ort, Datum

Unterschrift

Nun viel Spaß beim Schreiben Ihrer wissenschaftlichen Arbeit!